

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfer**An die Internationale Bodensee Tourismus GmbH, Konstanz***Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Internationale Bodensee Tourismus GmbH, Konstanz, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Internationale Bodensee Tourismus GmbH, Konstanz, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

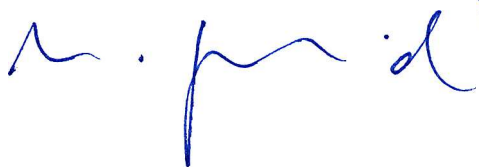
- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SCHMID & TRITSCHLER GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Singen, 20. März 2024



Michael Schmid
Wirtschaftsprüfer

Internationale Bodensee Tourismus GmbH, Konstanz
Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVSEITE		31.12.2023	31.12.2022	PASSIVSEITE		31.12.2023	31.12.2022
		EUR	EUR			EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		120.000,00	120.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		73.003,00	1,00	eigene Anteile		-9.884,00	-9.884,00
2. Geleistete Anzahlungen		0,00	59.436,48	Eingefordertes Kapital		110.116,00	110.116,00
		73.003,00	59.437,48	II. Bilanzgewinn		0,00	0,00
II. Sachanlagen				III. Gewinnvortrag		199.458,14	179.979,05
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		5.436,00	9.943,00	IV. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)		-10.419,03	19.479,09
III. Finanzanlagen						299.155,11	309.574,14
Beteiligungen		500,00	500,00	B. RÜCKSTELLUNGEN			
		78.939,00	69.880,48	Sonstige Rückstellungen		160.450,00	113.950,00
B. UMLAUFVERMÖGEN				C. VERBINDLICHKEITEN			
I. Vorräte				1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		420.263,40	277.244,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		28.568,49	40.597,13	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		388.723,26	442.235,98
2. Unfertige Erzeugnisse		118.258,50	73.242,74	3. Sonstige Verbindlichkeiten		38.118,44	45.579,69
3. Warenbestand		693,17	3.290,00	davon aus Steuern EUR 5.894,82 (Vj. EUR 7.356,56)			
		147.520,16	117.129,87	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						847.105,10	765.059,67
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		74.197,47	6.306,56	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0,00	2.171,25
2. Sonstige Vermögensgegenstände		25.136,11	2.690,82				
		99.333,58	8.997,38				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		963.221,47	974.171,33				
		1.210.075,21	1.100.298,58				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		17.696,00	20.576,00				
		1.306.710,21	1.190.755,06			1.306.710,21	1.190.755,06

Internationale Bodensee Tourismus GmbH, Konstanz
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	1.649.228,10	1.910.135,34
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	45.015,76	19.629,29
3. Sonstige betriebliche Erträge	558.378,04	560.960,16
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 4.662,78 (Vj. EUR 5.414,04)		
	<u>2.252.621,90</u>	<u>2.490.724,79</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	2.596,83	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.414.437,50</u>	<u>1.660.779,29</u>
	<u>1.417.034,33</u>	<u>1.660.779,29</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	423.163,86	406.780,80
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	94.372,21	75.739,66
- davon für Altersversorgung EUR 456,00 (Vj. EUR 456,00)		
	<u>517.536,07</u>	<u>482.520,46</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	22.657,56	7.874,08
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	305.427,47	320.569,37
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 0,00 (Vj. EUR 32,70)		
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	7,37	14,73
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	1.494,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	243,23
Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>-3,13</u>	<u>0,00</u>
11. Ergebnis nach Steuern	<u>-10.023,03</u>	<u>20.247,09</u>
12. Sonstige Steuern	396,00	768,00
13. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahressüberschuss)	<u>-10.419,03</u>	<u>19.479,09</u>
14. Gewinnvortrag	199.458,14	179.979,05
15. Bilanzgewinn	<u>189.039,11</u>	<u>199.458,14</u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2023 der Internationale Bodensee Tourismus GmbH, Konstanz

1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Freiburg unter Nummer HRB 381552 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Firma Internationale Bodensee Tourismus GmbH mit Sitz in Konstanz für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft nach § 267 Abs. 1 HGB. Aufgrund der Vorgaben des Gesellschaftsvertrags hat die Gesellschaft nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Regelungen Rechnung zu legen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

2. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung erfolgt hinsichtlich Bilanzansatz und Bewertung als Handelsbilanz. Sie wurde nach den Bestimmungen des § 266 Abs. 2 und 3 HGB (Bilanzschema für die große Kapitalgesellschaft) aufgestellt.

Die Form der Darstellung, insbesondere die Gliederung der aufeinander folgenden Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen wurde beibehalten.

- Anlagevermögen

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 800,00 wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu einem Wert von EUR 250,00 wurden unmittelbar aufwandswirksam erfasst.

Bei der Ermittlung der Anschaffungskosten wurden die Nebenkosten sowie Kostenminderungen z. B. Skonto berücksichtigt.

Für außerplanmäßige Ab- bzw. Zuschreibung bestand keine Veranlassung.

- Finanzanlagen

Die Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

- Umlaufvermögen

Die Bewertung der unter den Vorräten enthaltenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Warenbestände erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Die unfertigen Leistungen wurden zu Herstellungskosten (nach handelsrechtlichem Mindestumfang) unter Berücksichtigung der Grundsätze der verlustfreien Bewertung bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet. Auf das Ausfallrisiko werden Wertberichtigungen in ausreichender Höhe gebildet.

Die Kassen- und Bankbestände sowie die Rechnungsabgrenzungsposten sind mit ihren Nominalwerten ausgewiesen.

- Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bewertet.

- Rückstellungen

Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und enthalten alle bis zu Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst.

- Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

- Währungsumrechnung

Forderungen, Kassenbestände und Bankguthaben sowie Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit der Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bei Forderungen darunter bzw. bei Verbindlichkeiten darüber lag, ist dieser angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel – Anlage zum Anhang - dargestellt.

Der unter den **Vorräten** ausgewiesene Warenbestand betrifft im Wesentlichen Kartenrohlinge. Die unfertigen Leistungen betreffen den Wertansatz der zum Bilanzstichtag angearbeiteten Projektaufträge.

Die Laufzeit der **Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände** liegt unter einem Jahr.

Von den ausgewiesenen **Guthaben bei Kreditinstituten** stehen TEUR 17 im unmittelbaren Zusammenhang mit unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Beträgen und diese sind zweckentsprechend für diese Verbindlichkeiten zu verwenden.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen insbesondere Ausgaben für Versicherungen.

Eigenkapital

Im Zusammenhang mit dem Ausscheiden eines Gesellschafters hat die Gesellschaft im Jahr 2021 eigene Anteile im Umfang von 8,24% des Stammkapitals erworben. Hierfür hat die Gesellschaft einen Betrag in Höhe von EUR 13.099,00 aufgewendet. Soweit der Kaufpreis das anteilig erworbene gezeichnete Kapital überschritten hat, wurde dieser beim Gewinnvortrag saldiert erfasst.

Rückstellungen wurden vor allem gebildet für Personalverpflichtungen, ausstehende Urlaube und Kosten der Jahresabschlusserstellung und –prüfung sowie nachlaufende Aufwendungen im Zusammenhang mit der Leistungserbringung.

Die Laufzeit der **Verbindlichkeiten** einschließlich der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen liegt wie im Vorjahr unter einem Jahr.

- Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Leasingverträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 13. Hiervon sind TEUR 9 im Jahr 2024 fällig und der Restbetrag im Jahr 2025. Ferner besteht ein jährlich kündbarer Mietvertrag mit Jahresverpflichtungen in Höhe von TEUR 19. Im Zusammenhang mit einer Software ergeben sich ab dem Jahr 2023 jährliche Wartungsaufwendungen in Höhe von TEUR 49. Der Wartungsvertrag ist für die Zeit bis 2027 fest abgeschlossen und danach jährlich kündbar.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse betreffen vor allem Erträge aus projektbezogenen Beauftragungen sowie dem Verkauf der Bodensee Card PLUS. Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ist u. a. ein Betriebskostenzuschuss der Gesellschafter enthalten.

Periodenfremde Erträge sind im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 5 in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Periodenfremde Aufwendungen sind unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1 enthalten.

Ohne die außergewöhnlichen Erträge und Aufwendungen aus periodenfremden Effekten hätte sich im Geschäftsjahr 2023 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 15 ergeben.

Unter den Aufwendungen für bezogenen Leistungen sind TEUR 8 Aufwand aus der Währungsumrechnung zum Bilanzstichtag enthalten.

5. Sonstige Angaben

- Angaben über die Geschäftsführung

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 war Herr Jürgen Ammann zum Geschäftsführer bestellt. Herr Jürgen Ammann hat seine Geschäftsführertätigkeit am 6. März 2024 beendet. Seither ist Herr Christoph Keckeisen Geschäftsführer.

Der Geschäftsführer ist befugt die Gesellschaft alleine zu vertreten und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

- Angaben über den Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr und bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses folgende Personen an:

Johannes Henne	Bürgermeister	Vorsitzender
Arman Aigner	Bürgermeister	
Prof. Dr. Anja Brittner-Widmann	Studiengangsleiterin	
Markus Bumiller	Geschäftsführer	
Prof. (FH) Dr. iur. HSG Andreas Deuber	Studienleiter	
Sabine Hellner	Diplom-Betriebswirtin (FH)	
Dr. Roland Scherer	Direktor	Stellvertreter
Mag. Christian Schützinger	Geschäftsführer	Stellvertreter
Eric Thiel	Geschäftsführer	Stellvertreter

- Sonstige Angaben

Hinsichtlich der Bezüge für die Geschäftsführung wird von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Für die Mitglieder der weiteren Beschlussgremien (Aufsichtsräte, Gesellschafterversammlung etc.) sind Bezüge für Sitzungsgelder in Höhe von EUR 1.650,00 angefallen. Reisekosten der Gremienmitglieder werden von der Gesellschaft erstattet.

Im Geschäftsjahr waren bei der Gesellschaft im Jahresdurchschnitt 9 Mitarbeiter/innen (ausschließlich Angestellte) zuzüglich eines Geschäftsführers beschäftigt.

Das im Geschäftsjahr 2023 aufwandswirksam erfasste Gesamthonorar an den Abschlussprüfer, ohne Umsatzsteuer, beträgt EUR 11.630,00 und betrifft im vollen Umfang die Jahresabschlussprüfung.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2023 sind nicht eingetreten.

- Vorschlag über die Verwendung des Jahresergebnisses

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 10.419,03 zusammen mit dem vorhandenen Gewinnvortrag in Höhe von EUR 199.458,14, auf das nächste Geschäftsjahr vorzutragen.

Konstanz, den 20. März 2024



Christoph Keckeisen
Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens 2023

	1.1.2023 EUR	Anschaffungs- und Zugänge EUR	Herstellungskosten Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2023 EUR	1.1.2023 EUR	Kumulierte Abschreibungen Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2023 EUR	Buchwerte 31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.727,28	11.875,00	0,00	77.516,48	92.118,76	2.726,28	16.389,48	0,00	19.115,76	73.003,00	1,00
2. Geleistete Anzahlungen	59.436,48	18.080,00	0,00	-77.516,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	59.436,48
	62.163,76	29.955,00	0,00	0,00	92.118,76	2.726,28	16.389,48	0,00	19.115,76	73.003,00	59.437,48
II. Sachanlagen											
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	87.242,94	1.761,08	1.761,08	0,00	87.242,94	77.299,94	6.268,08	1.761,08	81.806,94	5.436,00	9.943,00
III. Finanzanlagen											
Beteiligungen	500,00	0,00	0,00	0,00	500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500,00	500,00
	149.906,70	31.716,08	1.761,08	0,00	179.861,70	80.026,22	22.657,56	1.761,08	100.922,70	78.939,00	69.880,48

Lagebericht 2023

1. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die Internationale Bodensee Tourismus GmbH (IBT) ist die grenzüberschreitende Tourismusorganisation der Bodenseeregion. Laut Gesellschaftsvertrag fördert das Unternehmen den Tourismus in der Vierländerregion Bodensee durch alle Arten von Tätigkeiten, die direkt oder indirekt hierfür geeignet sind.

Gemäß Eigentümerstrategie verfolgen die Gesellschafter der IBT mit dem Unternehmen die übergeordneten Ziele, einen wertschöpfungsstarken und nachhaltigen Tourismus zu fördern. Nachhaltiger Tourismus beinhaltet den ökonomischen Erfolg mit direkten und indirekten Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekten, die ökologische Nachhaltigkeit des Tourismus sowie die Arbeits-, Lebens- und Freizeitqualität für die Einwohner und die Wirtschaft (soziale Nachhaltigkeit). Ebenso gehört zu den Kernaufgaben des Unternehmens IBT, die (internationale) Positionierung der Tourismusregion Bodensee zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Nach den Gesellschaftern ist es explizit nicht Ziel des Unternehmens – mit Ausnahme der BodenseeCard PLUS – eigene touristische Produkte anzubieten.

Dies ist Aufgabe der regionalen DMOs und der touristischen Leistungsträger. Ziel des Unternehmens IBT ist es, die geeigneten Plattformen bereitzustellen, auf denen die verschiedenen touristischen Produkte thematisch gebündelt und vermarktet werden können. Die IBT ist dabei der Dienstleister für bodenseeweite touristische Aufgaben, der entsprechende Services selbst bereitstellt oder das Vorhandensein organisiert. So können Ressourcen gebündelt und der gemeinsame Nutzen für die Tourismusregion Bodensee erhöht werden.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Das Tourismusjahr 2023 hat den zuletzt 2022 positiv spürbaren Trend nach den Corona bedingten Einschränkungen fortsetzen können. So wurden 2023 rund 3,9 Mio. Ankünfte und 10,1 Mio. Übernachtungen registriert. Die gestiegene Nachfrage nach Urlaub in der Bodenseeregion hat sich besonders gut im Zeitraum Januar bis März und Oktober bis Dezember gezeigt. Einzig der Monat August blieb hinter den Vorjahreswerten zurück. Das Beleben der Saisonschultern hat damit wieder sichtbar an Schwung gewinnen können. Diese gesamthafte Entwicklung spiegelte sich im Absatz der durch die IBT gemanagten Bodensee Card PLUS (BCP) so nicht wider. Hier sind die Verkaufszahlen zum Vorjahr gesunken.

Die Arbeitsmarktsituation hat sich weiterhin verschärft. So wurden mangels verfügbaren Fach- und Saisonkräften Leistungsangebote bei Tourismusbetrieben angepasst und teils eingeschränkt. Diese Entwicklung wird sich auch 2024 fortsetzen.

Lagebericht 2023

Die bis zum Abschluss des Strategieprozesses bewusst reduzierte Personalstärke bei der IBT wurde im Frühjahr 2023 nochmal um eine Vollzeitkraft geschwächt bevor zum Juni und Juli neue Kräfte an Bord genommen werden konnten. Eine Teilzeitkraft hiervon hat zum Ende der Probezeit im Dezember das Unternehmen bereits wieder verlassen. Dies führte wiederholt zu einer internen Aufgabepriorisierung und zu weiteren hohen individuellen Arbeitsbelastungen im Team der IBT. Die Mehrarbeitsstunden erhöhten sich um 5% auf insgesamt 525 Stunden. Im ersten Quartal 2023 ist intensiv an der Transformation der 2022 verabschiedeten Eigentümerstrategie in eine Unternehmensstrategie der IBT gearbeitet worden, die in einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung Mitte März verabschiedet wurde. Nahezu zeitgleich ging die Kündigung der Geschäftsanteile durch den Gesellschafter Thurgau Tourismus zum Jahresende 2023 ein, wodurch sich der gesamte Umsetzungsprozess stark abbremste. Dennoch konnten erste Themen neu ausgerichtet sowie installiert werden.

Die Veranstaltung Bodensee Medientag konnte nach rein digitalen Formaten in den vorangegangenen Jahren wieder in Präsenz stattfinden. Die Veranstaltung wurde dabei zusätzlich ins Web übertragen, um die Reichweite auszubauen. Ebenso konnten bei B2B Maßnahmen wie dem Germany Travel Mart (GTM) und dem Global European Marketplace (GEM) die Bodenseeregion international in Präsenz und persönlich vermarktet werden.

Produkt Bodensee Card PLUS (BCP)

Der Vorverkauf für die ab 2023 angebotene BCP fand bereits auf der neuen Plattform statt und verlief sehr erfolgreich. Die BCP konnte in 2023 wiederholt uneingeschränkt eingesetzt werden. Die Verkäufe blieben in Summe allerdings deutlich unter dem Vorjahr zurück. Rund 19.800 Karten bedeuten einen Rückgang um 4.400 Karten und dementsprechend einen um 213.000 EUR geringeren Umsatz. Ursache hierfür sind Leistungspartner wie das Sealife und das Ravensburger Spieleland, die im Jahr 2023 nicht Partner der BCP waren, sowie das neue Zonenmodell der Bodensee Schifffahrt. Ebenso sind die in den vergangenen Jahren hinzugekommenen Gästekarten als Wettbewerber spürbar. Die durchgeführte Preisanpassung um 6 % wiederum dämpfte den Umsatzrückgang ein. Die durchschnittliche Kartennutzung (Akzeptanzen) ging von 4,97 auf 4,32 zurück. Die geringere Anzahl an Karten und auch Nutzungen führten umgekehrt zu einem gesunkenen Aufwand beim Leistungseinkauf bei den BCP Partnern, der sich quotale jedoch von 51% auf 52% erhöhte. Dies ist dem Wegfall hochpreisiger Leistungspartner und auch der Preiserhöhung geschuldet. Für nachlaufende Leistungseinkäufe sowie Erstattungen wurde eine Rückstellung gebildet.

Lagebericht 2023

Die neue digitale Systemplattform der BCP wurde im Geschäftsjahr vollumfänglich in Betrieb genommen. Grundanforderungen an das System, aber auch erste Ergänzungen wurden fortlaufend umgesetzt, getestet und in Betrieb genommen. Somit konnte insbesondere der Vertrieb über andere Webplattformen (Affiliate-Geschäft) aufgebaut werden. Die Nutzung des digitalen Tickets selbst ist abhängig von den Zutrittssystemen einzelner Leistungspartner und wird geplant im Jahr 2025 eingeführt. Der Einführungsprozess forderte das ganze Jahr erhöhte Aufmerksamkeit und hohe Personalressourcen.

Internationale Marktbearbeitung

Grundauftrag

Trotz reduzierter Personalverfügbarkeiten im Jahr 2023 wurde an der weiteren Internationalisierung der Gästestruktur für die Bodenseeregion gearbeitet. Mit verschiedenen Maßnahmen und Treffen im Bereich Business to Business (B2B) führte die IBT die Recherche und den Kontaktaufbau zu Reiseveranstaltern erfolgreich fort. Hierbei konnte auf die Netzwerke zu den touristischen Dachorganisationen der Länder, der European Tourism Association (ETOA) und auch privaten Anbietern zurückgegriffen werden. Kooperationen mit Bayern Tourismus und Tourismus Marketing Baden-Württemberg ergänzten die eigenen Aktivitäten und vergrößerten die Reichweiten. Als Kommunikationsmittel kommt hierbei der Sales Guide Bodensee zum Einsatz.

Projekt Internationale Marktbearbeitung Bodensee

Im Rahmen der aktuellen Projektphase 2021 – 2024 wurde die gezielte Marktbearbeitung Italien im Geschäftsjahr 2023 mit mehreren Medienaussendungen, einzelne Medienreisen und Influencer Kooperationen fortgeführt. Neben organisierten Verkaufstouren und individueller Ansprache und Beratung von Reiseveranstaltern in Italien fand eine Studienreise (FamTrip) an den Bodensee statt. Die Strategie der Saisonausweitung steht unverändert im Fokus der Arbeit in den internationalen Märkten. Daher werden Presse- oder Studienreisen in die Bodenseeregion gezielt zwischen September und Mai organisiert.

Aufgrund der unbesetzten Projektpersonalstelle (100%-Stelle) seit März 2023 musste eine Verschiebung von Teil 2 der geplanten Projektmaßnahmen und der Projektmittel in das Jahr 2024 stattfinden. Dies betrifft die umfassende aktuelle Quellmarktbewertung für die Vierländerregion Bodensee mit einer externen Agentur und die darauf basierende gemeinsame Marktepriorisierung und Weiterentwicklung der zukünftigen Marktbearbeitung. Mit der Ausarbeitung von Strategien und Maßnahmen zur Bearbeitung weiterer ausgewählter Märkte für die Zukunft wird die nächste Projektphase 2025-2027 vorbereitet.

Lagebericht 2023

Projekte

Das Radjubiläum „40 Jahre Bodensee Radweg“ wurde 2022 vorbereitet und im Verlauf des Jahres 2023 umgesetzt. Start war im Januar die Rad-Wandermesse im Rahmen der CMT Stuttgart, die Medienkonferenz und viele weitere Medienkooperationen. Das Interreg Kleinprojekt wird in 2024 abgeschlossen.

Allgemein

Die angesprochene Personalsituation, insbesondere aber die organisatorischen Veränderungen innerhalb des Unternehmens, bremsen die Umsetzung der Unternehmensstrategie merklich ein. Zusätzliche und neue Kooperationsmaßnahmen, wie in den vergangenen Jahren angeboten, konnten kaum organisiert werden. Allerdings konnten durch den Sales Guide Bodensee 2022/23 wieder umfangreiche Kooperationseinnahmen generiert werden. Die Systemeinführung und kontinuierliche Weiterentwicklung und Anpassung der BCP-Plattform forderte zusätzlich Ressourcen. Die geschaffene Grundlage und Ausrichtung des Systems ist jedoch zukunftsorientiert angelegt und optimiert. Die umgesetzten Digitalisierungsprozesse im Bereich Personal und Rechnungswesen gewährleisteten einen für alle Beteiligten einfachen und zuverlässigen Ablauf.

Die IBT stellt als langjähriger Partner der DHBW Ravensburg weiterhin regelmäßig einen Arbeitsplatz im Rahmen der dualen Ausbildung zur Verfügung. Für Pflichtpraktikanten bot die IBT zusätzlich einen Ausbildungsplatz 2023 an, ebenso eine Stelle für ein Werkstudium. Ohne diese Auszubildenden beschäftigt die IBT 6,4 Personen (VZÄ) zum Jahresende 2023.

Die IBT hält selbst weiterhin 9.884 Gesellschaftsanteile zu 1,00 EUR, für die derzeit kein Übernahmeangebot besteht. Dem Gesellschafter Thurgau Tourismus wurde für das Jahr 2024 der Status eines ruhenden Gesellschafters eingeräumt, wodurch die Geschäftsanteile bei Thurgau Tourismus verbleiben, eine Zuschusspflicht für 2024 besteht jedoch nicht. Dies dient als Grundlage neuer Gespräche über eine Rücknahme der im Frühjahr ausgesprochenen Kündigung.

Ertragslage

Der in das Jahr 2022 übertragene Gewinnvortrag in Höhe von EUR 179.979,05 wurde durch den Jahresüberschuss aus 2022 in Höhe von EUR 19.479,09 erhöht. In das Jahr 2023 war somit ein Gewinnvortrag in Höhe von EUR 199.458,14 zu übertragen. Für das Jahr 2023 wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 10.419,03 ausgewiesen. Dieser Fehlbetrag ist insbesondere auf einen einmaligen Aufwand aus der Auflösung eines Dienstverhältnisses (TEUR 63) zurückzuführen.

Lagebericht 2023

Primär durch die geringeren Verkaufszahlen der BCP reduzierten sich die Umsatzerlöse um rund EUR 261.000 bei einem gleichzeitig reduzierten Aufwand in Höhe von etwa EUR 216.000.

Die reduzierte Mitarbeiterzahl wirkte sich positiv auf den Personalaufwand aus, der nochmal um rund TEUR 35 ohne Sondereffekte unter Vorjahresniveau sank. Gestiegen sind die Kosten für die Personalbeschaffung sowie bei Wartung für Hard- und Software.

Bei der BCP konnten zum Vorjahr rund 18 % (4.367) weniger Karten abgesetzt werden. Gegenüber der Planung sind dies 19 %, wobei der Umsatzrückgang zum Vorjahr mit rund 11 % geringer ausfiel. Hintergrund hierfür sind die Anhebung der Verkaufspreise um durchschnittlich 6 % ab dem Geschäftsjahr 2023 sowie die um rund 8,9 % höheren Verkaufserlöse pro Karte. Die Kartennutzungen (Akzeptanzen) gingen mit 31 % von rund 121.000 in 2022 auf rund 83.700 in 2023 deutlicher zurück, wodurch der Leistungseinkauf bei den BCP-Partnern, trotz deren Preissteigerungen, wiederum um 13 % günstiger wurde. Der Wegfall beliebter und hochpreisiger BCP-Partner (Sealife, Ravensburger Spieleland) sowie neue Zonentarifmodelle in der Bodensee-Schiffahrt sind einerseits für die Nutzungsrückgänge aber auch für die allgemeine Kaufzurückhaltung, neben den immer stärker als Wettbewerber auftretenden Gästekarten, zu nennen. Rund 41 % der Käufe von Erwachsenen und Kindern entfallen auf die 7-Tageskarte, die im Durchschnitt 7,8-mal bei Partnern eingesetzt wird, jedoch rund 53 % des Umsatzes generiert. Die Nutzung der 3-Tageskarten liegt bei durchschnittlich 4,4 Zutritten.

Zur Erfüllung der Grundaufgaben gemäß der Tourismusstrategie standen der Gesellschaft EUR 505.000 als Zuschuss durch die Gesellschafter zur Verfügung. Mit diesem Zuschuss ist die Gesellschaft derzeit nicht in der Lage, die mit den Grundaufgaben verbundenen Kosten vollständig zu refinanzieren und ist in diesem Aufgabenbereich somit unterfinanziert.

Für das Geschäftsjahr 2024 wurde auf Basis des vorgelegten Wirtschaftsplanes ein Gesamtzuschuss in Höhe von EUR 526.700 beschlossen. Die Grundfinanzierung der IBT bleibt jedoch nach dem Rückzug eines Gesellschafters und dem Ruhen der Zuschusspflicht eines weiteren Gesellschafters mit rund EUR 76.000 deutlich unter dem sich rechnerisch aus allen Anteilen ergebenden Zuschuss. Dies stellt eine herausfordernde Ausgangslage für das Unternehmen dar, die durch die Gesellschafter in den Arbeitsgruppen Finanzen und Governance zu lösen ist.

Vermögens- und Finanzlage

Die IBT verfügt zum 31.12.2023 über ein bilanzielles Eigenkapital in Höhe von EUR 299.155,11. Für die Übernahme der Anteile des damaligen Gesellschafters OTG wurde 2021 ein Kaufpreis in Höhe von EUR 13.099 geleistet. Der den Nominalbetrag des anteiligen gezeichneten Kapitals übersteigende

Lagebericht 2023

Kaufpreis in Höhe von EUR 3.215 wurde mangels vorhandener Gewinnrücklagen unmittelbar aus dem Bilanzgewinn entnommen. Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt 22,9 % zum 31. Dezember 2023. Es bestanden keine Darlehen gegenüber Kreditinstituten. Die liquiden Mittel reduzierten sich zum Jahresende um 1,1 % auf EUR 963.221,47. Die Liquidität war für das gesamte Geschäftsjahr 2023 jederzeit gewährleistet.

Gesamtbeurteilung

Der Geschäftsverlauf der IBT im Jahr 2023 war operativ durch die vielen Unsicherheiten herausfordernd. Das Produkt BCP hat trotz Rückgängen zur Stabilität beigetragen. Gesamthaft war das Geschäftsjahr 2023 geprägt durch die Inbetriebnahme der neuen Systemplattform der BCP, des Personalabgangs und der Akquise, die Erarbeitung einer Unternehmensstrategie sowie die organisatorischen Veränderungen. Im Projekt Internationale Marktbearbeitung konnten trotz fehlender personeller Ressourcen erneut gute Ergebnisse erzielt werden.

Abschließend ist festzuhalten, dass die IBT ohne den organisatorischen Sondereffekt ihre betriebswirtschaftlichen Ziele eines ausgeglichenen Jahresergebnisses im Geschäftsjahr 2023 erreichen konnte.

3. PROGNOSEBERICHT

Chancen und Risiken für zukünftige Entwicklung

Die bewaffneten Konflikte in Europa und Nahost sowie deren humanitären Folgen und wirtschaftlichen Auswirkungen sind deutlich geworden. Insbesondere die Preisentwicklungen in allen Bereichen des Lebens stellen die Unternehmen der Tourismusbranche und auch die Gäste vor weitere Herausforderungen. Zuversicht erzeugen jedoch Umfragen zum Ausgabenverhalten in privaten Haushalten, die das Thema Urlaubsreisen weiter hoch priorisieren. Verändern wird sich das Reiseverhalten selbst. So wird wieder länger, aber auch weiter gereist. Häufige Kurzreisen werden abnehmen. Die Bodenseeregion hatte 2023 eine stabile Nachfrage und ist 2024 mit einem großen Angebot an Aktivitäten im Freien, wie Wanderrouen und Radtouren, gut aufgestellt.

Der fortschreitende Klimawandel wird allerdings nicht weniger herausfordernd bleiben. Die konsequenten Initiativen im Tourismus in der Bodenseeregion hin zu mehr nachhaltigem Reisen sind von

Lagebericht 2023

allen aktiv zu unterstützen. Die Tourismusregion Bodensee braucht in diesem wie in anderen Zukunftsthemen mehr überregionale Zusammenarbeit und mehr Engagement und Aufmerksamkeit der einzelnen Akteure.

Ausgehend von der verabschiedeten Eigentümerstrategie und der letztlich im März 2023 beschlossenen Unternehmensstrategie entstand für das Team der IBT sowie für die regionalen Partner Klarheit bei den jeweiligen Rollen und Aufgaben in der Zusammenarbeit für die Tourismusregion Bodensee. Die Schwerpunkte Konkurrenz- und Marktbeobachtung für touristische Innovationen und Trends, Marktbearbeitung überregional und international, digitale Plattformen und das Bündeln von Stärken, Angeboten und Produkten sind vier gleichwertige und miteinander verbundene Aufgabengebiete, die nun operativ umgesetzt werden. Dazu sind die hierfür notwendigen und angedachten Personalressourcen zu schaffen, die aktuell noch alarmierend gering sind. Die Entwicklung von Kooperationsangeboten als auch die Umsetzung laufender und geplanter Aufgaben im Geschäftsjahr 2024 sind hier von deutlich geprägt, was sich in den daraus zu erzielenden Erträgen niederschlagen wird.

Die IBT wird gemäß Unternehmensstrategie den Fokus auf das Segment Reiseveranstalter, Medien und regionale Tourismuspartner (B2B) legen, um dort mit den weiterhin geringen finanziellen Mitteln (pull) die Tourismusregion zu vermarkten. Für aktive Maßnahmen (push) sind zusätzliche Budgets und erneut Kooperationspartnerschaften zur Co-Finanzierung notwendig, die mit entsprechend Personal dann vorbereitet und angeboten werden können.

Die direkte Ansprache von Endkunden (Gäste und Einheimische – B2C) findet mittels der Bodensee-Card PLUS (BCP) statt. Hier wird der Kunde vom Erstkontakt beispielsweise auf dem Instagram-Kanal bis zum Kaufabschluss und darüber hinaus direkt betreut. Mit dem neuen Card-System, dem verbesserten Web-Shop, dem Mehr an digitalen Möglichkeiten ist einerseits eine weitere Steigerung der Verkaufszahlen zu erwarten und zu realisieren. Andererseits eröffnet das System neue Geschäftsmodelle, die zusätzliche Umsatzmöglichkeiten generieren können.

Die hohe Attraktivität der BCP zeigt sich bereits im erfolgreichen Vorverkauf Ende 2023 und den zunehmenden Anfragen und Buchungen der Karte. In diesem Jahr und nach der erfolgreichen Einführung des Systems kann der Akquise von weiteren Leistungspartnern wieder verstärkte Aufmerksamkeit gegeben werden. Ebenso ist eine verstärkte und fokussierte Ansprache der Einheimischen vorge-

Lagebericht 2023

sehen. Damit werden letztlich die Attraktivität der Karte und somit auch der Absatz innerhalb der Region nachhaltig gesteigert. Die bei der BCP 2024 geplanten Erträge sind unter der Voraussetzung geplant worden, dass die Lust auf Reisen weiterhin hoch sein wird, wie es auch erste Prognosen bestätigen. Wenngleich der attraktive Partner Pfahlbaumuseum Unteruhldingen 2024 nicht mehr Partner ist, sehen wir zum aktuellen Zeitpunkt kein erhöhtes Erlörisiko bei der BCP.

Die aktuelle Projektphase der internationalen Marktbearbeitung wird sich auf Maßnahmen im Markt Italien fokussieren und darüber hinaus auf die angestoßenen Marktevaluationen. Die volle Umsetzung ist von den angesprochenen personellen Nachbesetzungen abhängig. Verbunden mit den Budgetzusagen und den B2B-Maßnahmen der IBT, unter anderem die Teilnahmen am Germany Travel Mart (GTM) und dem Global European Marketplace (GEM), kann die Internationalisierung der Gästestrukturen und die Zusammenarbeit mit Reiseveranstaltern und Medien stabil fortgeführt werden. Wachsendes Interesse zeigt sich auch bei den touristischen Partnern im B2B-Trade-Bereich und an der Arbeit der IBT für die Vierländerregion Bodensee. Für 2024 gibt es bereits weitere Partner, die sich über das Unternehmen IBT bei der Mitgliedschaft zu ETOA anschließen werden, um dann gemeinsam auf internationalen B2B-Plattformen aktiv zu sein. Die Vorbereitungen und die Kommunikation zum Sales Guide Bodensee 2024/2025 (in Englisch und in Deutsch) lassen ebenfalls bereits großen Zuspruch und Interesse der Partner erkennen.

Auch mit der Fokussierung der Aufgaben der IBT ist die langfristige und nachhaltige Finanzierung herausfordernd. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 sieht ein negatives Ergebnis in der Grundfinanzierung in Höhe von EUR 59.000 vor, welches durch die Erhöhung der Grundfinanzierung 2024 um 10 % nicht ausgeglichen werden kann. Hierzu fehlen die Zuschüsse aus der ausgesetzten Zuschusspflicht von Thurgau Tourismus und den eigenen Anteilen in Höhe von insgesamt 76.000 EUR. Dies und die zurückhaltenden Zusagen für Kooperation lassen ein negatives Jahresergebnis in Höhe von EUR 40.000 erwarten. Mit Ergebnissen weiterer organisatorischer Veränderungen aus den Arbeitsgruppen zu Governance und Finanzierung kann die defizitäre Grundfinanzierung ausgeglichen sowie eine gestärkte Kooperationsbereitschaft zwischen den Destinationen und der IBT erzielt werden.

Die Geschäftsentwicklung des Jahres 2024 verlief bis März entsprechend den Erwartungen.

Lagebericht 2023

Die IBT finanziert ihre Tätigkeit auf dem Gebiet der Tourismusförderung durch Zuschüsse der öffentlichen Verwaltung und unterliegt dadurch grundsätzlich dem EU-Beihilferecht. Die Erstellung eines Be-
trauungsaktes durch die betroffenen Gesellschafter ist umgesetzt worden. Für das Jahr 2024 sind,
wie erläutert Zuschüsse in Höhe von EUR 526.700 beschlossen. Verbunden mit bestehenden Projek-
taufträgen und Produktentwicklungen sieht die Geschäftsführung eine positive Fortführungsprog-
nose für das Jahr 2024.

Konstanz, 20. März 2024

gez.

Christoph Keckeisen